

Anfrage in der **Fragestunde** an Frau Bürgermeisterin Elke Kahr, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **16. Februar 2023** von Gemeinderat Günter Wagner

Frau Vizebürgermeisterin
Mag. Judith Schwentner
Rathaus
8011 Graz

Graz, am 16. Februar 2023

Betreff: Maßnahmen zur Bekämpfung von Angsträumen in der Landeshauptstadt
Fragestunde

Sehr geehrte Frau Vizebürgermeisterin!

Besonders in den Wintermonaten, wenn es früh dunkel wird und auch lange bleibt, kommt es bei vielen Menschen zu einem verstärkten Angstempfinden beim Aufenthalt im öffentlichen Raum. Öffentliche Plätze, Fußgängerunterführungen oder Parkanlagen werden oftmals zu wahrhaftigen „Angsträumen“, deren Durchquerung einiges an Mut erfordert.

Eine Studie des Institutes für praxisorientierte Genderforschung im Auftrag des Referates für Frauen & Gleichstellung der Stadt Graz hat gezeigt, dass sich alle befragten Frauen eine bessere Beleuchtung, manche sogar eine Überwachung an Brennpunktstellen der Landeshauptstadt wie Parks, Unterführungen oder uneinsichtigen Stellen wünschen. Zudem betonten die Befragten, dass es wünschenswert wäre, wenn Anliegen bezüglich Beleuchtungen zum Beispiel vor ihren Häusern leichter durchsetzbar wären, denn der Weg über den Bezirksrat sei oftmals leider nicht erfolgreich. (Quelle: http://www.peripherie.ac.at/lccms/downloadarchive/00127/SicherheitimoeffentlichenRaum_Endbericht.pdf)

Zu einem ähnlichen Ergebnis kam eine von den Grazer Freiheitlichen in Auftrag gegebene Studie des Meinungsforschungsinstitutes „bmm“ im Juli 2021. Interviews mit 300 Befragten zeigten deutlich, dass sich das Sicherheitsempfinden besonders in den Nachtstunden massiv verschlechtert. In einem Medienbericht zur Studie heißt es: *„Während sich nur acht Prozent der Befragten am Tag im öffentlichen Raum weniger oder gar nicht sicher fühlen, zeige sich in der Nacht ein ganz anderes Bild. Vor allem Frauen fühlen sich mehrheitlich weniger bis gar nicht sicher“, teilt die Partei mit. Besonders alarmierend sei das Ergebnis der Frage, ob man bestimmte Orte und Gegenden in Graz nicht mehr aufsucht. Hier gab insgesamt jeder Zweite und sogar zwei Drittel der Frauen an, dass sie bereits bewusst Bereiche im öffentlichen Raum aus Sicherheitsgründen meiden.“* (Quelle: <https://www.5min.at/202108416701/umfrage-zeigt-jede-zweite-frau-fuehlt-sich-in-graz-nicht-mehr-sicher/>)

Dass diese Problematik nicht nur durch die Freiheitlichen thematisiert wird, sondern ihre Wichtigkeit auch seitens der Stadtkoalition – zumindest scheinbar – erkannt wurde, zeigt ein Blick in das aktuelle Regierungsprogramm. So wird dort unter dem Titel „Zusammenhalt und Sicherheit“ als Maßnahme die „bessere Beleuchtung von Angsträumen im öffentlichen Raum“ angeführt. (Quelle: Regierungsprogramm „Gemeinsam für ein neues Graz“, Seite 17)



Inwieweit diese Maßnahme bereits umgesetzt wurde bzw. welche Mittel für die Entschärfung von Angsträumen vorgesehen sind, entzieht sich jedoch der Kenntnis des Fragestellers.

Aus diesem Grund ergeht an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, nachstehende

Anfrage

gem. § 16a der GO des Gemeinderates
der Landeshauptstadt Graz:

Welche konkreten Maßnahmen wurden bisher zur Bekämpfung von Angsträumen im Grazer Stadtgebiet gesetzt und welche finanziellen Mittel wurden dafür bereits eingesetzt?